

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach grobem Barbarrische sytten die abgöc-
eret. In hungernland durch das die Thonaw
laufft hat keyser Sigmund keyser Karls des vier-
den sun ein gepouner Behem des vspunges ein
teütscher in wanckeln glück über fünfzig iar
geregirt vnd Elizabethen sein tochter Albrech-
ten den hertzogen zu östereich zu der ee vermä-
helt vnd ym alle sein herschung geschafft in
massen dann hiewor in disem büch von ir ye-
dem in seinem tittel das vnd anders nach der
leng begriffen steet. deshalb solichs alles hiebey
wider semelden vermyden bleibet. Die weil der
benant Albrecht eins mals zu Ofen was do be-
gab sich alda ein solich geschichte. Der richter
der stat Ofen ein teütscher man errencket einē
hungern von seiner verschuldung wegen das
verschmahet den hungern die dann den teü-
schen namē vast gehessig sind gar ser. als bald
erhüb sich ein auffrur also das die hungern zu
der waffen griffen vnd was Teütscher in bege-
genten allenthalben zu tod schlugē es ward ein
flucht zum künig in das schloß. der kausflüt heü-
ser der die meyst anzal teütsch was worden zer-
ruden. zu der selbē zeyt prediget den zu Ofen Jo-
cobus marchianus ein lesmeyster parfüsser or-
dens. an schrifftlicher weiß hayt vnd heyligkēyt
des lebens berümbt. der zu stillung vnd gewap-
penten volck entgegen lieff vnd sy zünermey-
dung des todschlahens vnd raubs vnd zu hin-
legüg der waffen flehlich vermanet aber sy ver-
stünden seine wort nicht sunder meinten das sy
Cristum als einen fütter oder anlayter irs fürne-
mens hetten vnd hüben den selbigen Jaco-
bum vnd das crucifix in die höhe erbor auff vñ
tobten durch die stat. yezo dis den ihens haus
plünderende. doch erhielten sy sich vor zered
schlahen von gegenwertigkēyt wegen des be-
nanten brüders Jacobs. der dan allen fleiß für-
keret yezo mit bitte den mit zähern den grym-
men des angezantē volcks zesenffügē. vñlang
darnach verschied künig Albrecht mit tod vñ
ließ Elizabethen sein wittibet also geschwäng-
ert. Nun vermeinen die Hungern vnzymlich
zesein vnd gefährlich das ein solich groß künig-
reich dem gerichte vnd herschung einer frawen
vnderligen solt. demnach vermanetend sy dye
künigin mit grossen bitten Vladislau den
Polnischen künig zu der ee zenemendē also ver-
wilget sy mit dem geding so sy einen sun gebär
das ym solichs kein nachteyl bringen solt. Dem-
nach warden des künigreichs prelaten vnd für-

sten von geburt vnd an glaubwürdigkēyt bye
vordersten gen Poln gesendet. Die weil die sel-
ben vnderwegen waren do wardē Laudislaus
geboren zu stülweissenburg getrafft. mit der
girtel der ritterschafft begabet. vñ mit der han-
gerischen kron an einem einigen tag bekronet.
darnach zu keyser Friderichen gebracht vnd
zwölff iar bey ym gehalten mit sampt der kron
die mit sampt dem sun ein mäter deselben key-
ser Fridrichē bewolhen het. Die hungern schick-
ten doch wider der künigin willen ir botschafft
gen Poln zu künig Vladislao. den brachten sy
durch grosse zusagung vnd verheißung gen
Hungern vnd grüßeten ym als einen künig mit
auffgesetzte dyadem. Als nun die mäter Ladis-
lai mit dem selben Vladislao in mancherley
gestalt mit waffen lang gezanckt. vñ graff Vi-
rich von Lili in zwipartheyschkeit der hungern
das künigreich Ladislao zu güt beschützet het.
do ward er von den polnischen gefangen vnd
lang zeyt in gefengknus gehelliget Dionisius
ertzbischof zu gran darnach mit cardinälischer
ere begabet von geschlächt vnd an sitten eyn
durchleüchtig man hat yedem künig das künig-
reich dyadem auffgesetzt einem willig dem an-
dern bezwungen. Dan wiewol er gefordert auß
offne vertroöstung der sicherheit gen Ofen kom-
men so ward er doch vor nit frey gelassen ee
denn er den Vladislau zu stülweissenburg be-
kronet. Als bald er aber amhayms kam do vn-
dastünd er sich mit allem höchsten fleiß dem
fürnemen der Poln zu widerstreben. Vnd wie
wol Julianus der cardinal sancti angeli von
bapst Eugenio gen hungern gesendē ein anstal
des kriegs zwischen Vladislao vñ Elizabethen
auff ein nämliche zeyt machet so kund er doch
keinen frid vinden. Nach absterbē der künigin
wendeten sich schier alle dis hungrißchen künig-
reichs södersten vnd besten an die Poln. al-
lein Giftra. der beheim gar ein geübter kriegß
man hielt sich in hungern auff des künig Las-
laus seiten. der dann gar offte vñ id die mit gar
wenig volcks ein gar grosse manig der Hung-
ren vñ auch der Poln überwunden zerstrawet
ausgetilget vñ zwaymaln Johannem huma-
nisch mit grossen hören vmbgebē. wagenburg
loß gemachte hat. der selbig Johannes was ein
Walch nit von hoher geburt aber doch ser gü-
ter anschleg vnd hoher synnreichigkēyt vñ der
tugent ein liebhaber. vnd het gegen dem türck
en vil glücklicher streyt vnd raichet mitt des